

## Vielfältige Praxisbeispiele von MINT-Vorleseaktion zum Bundesweiten Vorlesetag 2016

ein Projekt der Deutschen Telekom Stiftung und der Stiftung Lesen

### MINTige Nacht in der Stadtbibliothek Mannheim



Die Veranstaltung zum Bundesweiten Vorlesetag der Stadtbibliothek Mannheim zeigt besonders eindrücklich, dass eine Vorleseaktion mit naturwissenschaftlichem Hintergrund keinesfalls einschläfernd ist, sondern während einer regen Erzählnacht auf großes Interesse stößt.

Unter dem Motto „Natur und Technik auf der Spur“ lud die Stadtbibliothek Mannheim zu verschiedenen Vorlese-Geschichten ein, die rund 100 Eltern und ihre Kinder einen vergnüglichen Abend bescherten. Die Erzählnacht ist mittlerweile eine Tradition und findet seit 2005 für Familien immer zum Bundesweiten Vorlesetag statt.

### „Willi Virus“ geht durch die Kita „Wirbelwind“

Mira Wiertz hat gleich dreimal am Vorlesetag Kindergesichter zum Lächeln gebracht: Sie las drei Gruppen entsprechend altersgerechte Bücher vor und verknüpfte das Vorlesen mit Kreativität.

Die Kleinsten, eine Gruppe von 2- bis 3-Jährigen, durften sich über das Bilderbuch „Die Fünferbande“ freuen. Anschließend haben die Kleinen ihre eigenen „Fünferbanden“ mit Fingerfarbe auf Papier verewigt.



Am Nachmittag waren zwei Gruppen der Großen an der Reihe, denen Frau Wiertz das Buch „Willi Virus“ vorlas. „Willi Virus“ erläutert anschaulich, dass es eine Vielzahl an Schnupfenviren gibt, worüber die Zuhörer noch nichts wussten. Mit Erstaunen hat jeder im Anschluss einen Fantasie-Virus gemalt und diesem einen Namen gegeben. Es entstanden lustige Werke von Hatschi bis hin zu Schnupfi und Co. Für die MINT-Vorlesepatin steht nach der gelungenen Veranstaltung fest: „Es ist ein schönes Gefühl, als eine von 134.565 Vorlesern ein kleiner Teil einer großartigen Aktion gewesen zu sein.“

## Zahlensalat in der Keltenberg-Schule



Mit der Geschichte „Minus Drei und der Zahlensalat“ von Ute Krause stieg Elke Wagner spielerisch in die Inhalte der Mathematik ein und begeisterte so die Zweitklässler der Keltenberg-Schule in Glauburg für die Welt der Zahlen. Denn die Schüler lebten die Emotionen des kleinen Protagonisten Dinosaurier Minus wahrlich mit. Mit dem Erzähltheater „Kamishibai“ steigerte die MINT-Vorlesepatin die Aufmerksamkeit der Schüler und ermöglichte so allen in der Klasse, die zum Text passenden Bilder aus dem Buch zu betrachten. Im Anschluss nutzten die Kinder gern die vorbereiteten Obst- und Gemüsestücke, um eigene Rechenaufgaben zu legen, sie zu lösen und die Lebensmittel anschließend zu essen. Frau Wagner hat zum ersten Mal den Bundesweiten Vorlesetag unterstützt und möchte ihr Engagement im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder als MINT-Vorlesepatin fortführen.

## Hundewissen in der Lutherstadt Wittenberg

Die MINT-Vorlesepatin Mareike Malsch kam in Begleitung des Kuscheltieres Dackel Rolfi in den Hort „Spielkiste“ in der Lutherstadt Wittenberg und las den 17 kleinen Zuhörern das Buch „Lisa will einen Hund“ vor. Gemeinsam mit dem Dackel Rolfi brachte sie im Anschluss den Kindern Hunderassen sowie die Kosten zur Haltung eines Hundes nahe. Zunächst verteilte die Vorlesepatin Karteikarten unterschiedlicher Hunderassen und die Kinder beschrieben oder lasen, je nach Lesekompetenz und Alter, die Karten vor. Zum Schluss rechneten sie die Kosten für die Anschaffung eines Hundes zusammen und Frau Malsch hinterlegte die Karteikarten in der Einrichtung, damit die Kinder jeder Zeit die Möglichkeit haben, diese noch einmal lesen zu können.



Außerdem las Herr Peter Liepack, ebenfalls von der Vorleseinitiative Nachbarschaftstreff Wittenberg West wie Frau Malsch, insgesamt 97 Grundschulkindern der ersten und zweiten Klasse der Käthe-Kollwitz-Grundschule das Buch vor. Klassenweise begann er die Vorleseaktion damit, dass Kinder ebenso aus einer Vielzahl von Karten mit verschiedenen Hunderassen jeweils eine wählen durften. Nachdem jedes Kind sich eine Karte ausgesucht hatte, haben Kinder, die selbst einen Hund besitzen, zuerst über diesen gesprochen. Für die Kinder, die keinen eigenen Hund haben, wurde an Hand diverser Beispiele die Kosten für einen Hund aufgezeigt. Das Gefühl, dass ein Hund einerseits teuer ist und andererseits aber auch ein toller Freund sein kann, stellte sich bei den Kindern ein. An diesem Punkt setzte dann Herr Liepack ein, die Geschichte von „Lisa will einen Hund“ vorzulesen.

Für die Kinder, die keinen eigenen Hund haben, wurde an Hand diverser Beispiele die Kosten für einen Hund aufgezeigt. Das Gefühl, dass ein Hund einerseits teuer ist und andererseits aber auch ein toller Freund sein kann, stellte sich bei den Kindern ein. An diesem Punkt setzte dann Herr Liepack ein, die Geschichte von „Lisa will einen Hund“ vorzulesen.

Die Karteikarten wurden im Vorfeld von Vorlesepaten des Nachbarschaftstreff Wittenberg West entwickelt, indem verschiedene Hunderassen recherchiert und Bilder und typische Merkmale der Hunde auf der jeweiligen Karte vermerkt wurden. Für eine bessere Beständigkeit wurden diese Karten laminiert.

### Der rote Faden im Waldkindergarten in Wittenberg

Mit dem Buch „Sieh mal an, was der rote Faden kann“ besuchte Regina Eilemann am Bundesweiten Vorlestag die Kinder des Waldkindergartens, bei denen sie regelmäßig Vorlesestunden gestaltet. Im Freien durfte jedes Kind im Alter von 3 bis 6 Jahren verschiedene Aktionen mit seinem eignen roten Faden ausprobieren: vom Legen einfacher Figuren und Seilhüpfen wie ein Hase bis hin zum Balancieren wie ein Elefant. Neben den aktiven Stationen gab es ebenso ruhige Aktionen, während denen die kleinen Zuhörer den Tönen einer Klangschale lauschten oder einen Elch puzzeln durften, dessen Geweih aus Eichenblätter zusammengesetzt wurde. „An einem anderen Tag werden wir ein Boot falten und an einem weiteren Tag werde ich zeigen wie Fingerstricken geht – natürlich mit einem roten Faden“, so die MINT-Vorlesepatin. Und am Ende sprechen alle Kinder voller Freude und Stolz den Schlusspruch der Vorlesezeit mit:



Die Geschichte ist aus,  
da läuft eine Maus,  
die hat eine Nuss,  
für heute ist Schluss.

